Ehrenamtspreis

26. MÄRZ 2018 / G. HEHL / KOMMENTARE DEAKTIVIERT FÜR EHRENAMTSPREIS

FÜNF PREISTRÄGER FREUEN SICH ÜBER EHRENAMTSPREIS

Was wäre die Gesellschaft ohne Ehrenamt? Kaum ein Bereich im öffentlichen Leben ist von Personen betroffen, die sich mit Engagement und ohne Entgelt für die Allgemeinheit einbringen.

Auch die Verbandsgemeinde Wallmerod lebt und profitiert von diesen Personen, die meistens im Hintergrund arbeiten und wirken. Doch für die Verbandsgemeinde ist es seit vielen Jahren eine Selbstverständlichkeit, einmal im Jahr Personen in den Mittelpunkt zu rücken, das Wirken publik zu machen und mit einer Urkunde sowie einem Präsent zu würden. Dazu gibt es von Seiten der Gemeinde ein Preisgeld in Höhe von 200 Euro, das aber wiederum von dieser Person an eine Stiftung, Verein oder Institution weitergegeben und gespendet wird.

„Wie vielfältig das Ehrenamt in unserer Gemeinde ist, sehen wir heute bei dieser Ehrung". Für Bürgermeister Klaus Lütkefedder war es wieder eine Selbstverständlichkeit, die Preisträger aus den vorgeschlagenen 14 Personen zu verkünden. „Alle diese 14 Personen hätten den Ehrenamtspreis verdient gehabt", so Klaus Lütkefedder in seinen Eingangsworten. Doch letztendlich mussten fünf Personen gefunden werden. Dies passiert seit der Premiere in 2013 in einer geheimen Wahl durch die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses. Die Ergebnisse wurden nun in einer kleinen Feierstunde im Foyer des Rathauses bekannt gemacht.

„Lady first“ hieß es für Klaus Lütkefedder, der als erstes Elisabeth Größchen aufrief und ihre Verdienste für die Allgemeinheit auflistete. Täglich ist „Wolfe Liesel“, wie sie im Dorf bekannt ist, im Seniorenwohnheim Wallmerod anzutreffen, kümmert sich um ihre Tante, besucht andere Bewohner und spendet Trost und Hilfe. Ebenso besucht sie eine gute Bekannte, die schon lange Jahre depressiv ist und entlastet deren Ehemann. Nachbarschaftshilfe wird bei ihr groß geschrieben, sie kommt, hilft, bietet Fahrdienste an. Jahrelang ist sie beim Caritas-Ausschuss tätig sowie beim Seniorenkaffee und hilft wöchentlich bei der Tafel in Westerburg. Sie spendet die 200 Euro an die Westerburger Tafel.

Als zweiter wurde Heinz Panczyk aufgerufen, der sich vor allem in Sport eingesetzt hat. Seit mehr als 40 Jahren engagiert sich Herr Panczyk ehrenamtlich in Herschbach (Oww.) als Jugendbetreuer und Organisator von Jugendfreizeiten, als Karnevalspräsident, Leiter Abteilung Altherrenfußball und Trainer der Fußball-Damenmannschaft. In den letzten 20 Jahren liegen seine Schwerpunkte im Seniorenturnen, im Kinderturnen, in der Jugendbetreuung und der Durchführung und Organisation von Jugendfreizeiten und bei der Abnahme der Sportabzeichen aller Altersgruppen. Er spendet sein Preisgeld an den Herschbacher Sportverein.

„Eine schillernde Figur in Sachen Ehrenamt“ ist nach den Worten von Klaus Lütkefedder Gerhard Hehl. Der Kuhnhöfer hat sich in vielen Bereichen ehrenamtlich in seinem Dorf und darüber hinaus eingesetzt. Für die Gemeinde Kuhnhöfen engagiert sich Gerhard Hehl seit 1994 im Gemeinderat. Von 1999 bis 2004 begleitete er das Amt des 2. Beigeordneten, dann von 2004 bis 2009 das Amt des Ersten Beigeordneten, bevor er 2009 zum Ortsbürgermeister gewählt wurde. Auf seine Initiative ist in der Ortsgemeinde Kuhnhöfen das Projekt Kümmerer „Rat und Tat" entstanden. Daneben engagiert sich Gerhard Hehl im Verbandsgemeinderat und in verschiedenen VG-Ausschüssen und war von 2003 bis 2014 als ehrenamtlicher Schöffe beim Landgericht in Koblenz tätig.
Im Rahmen seines kirchlichen Engagements war er von 1990 bis Mitglied im Kapellenausschuss, seit 1995 in der Funktion als Vorsitzender. Seit 1996 kümmert sich Gerhard Hehl um den Aufbau der damals von ihm neu beschafften Weihnachtskrippe aus den Dolomiten in der Kapelle zu Kuhnhöfen. Die Spenden der Krippenbesucher werden an Pater Mosha für hilfsbedürftige Kinder in Tansania übergeben. Von 1995 bis 1999 war Gerhard Hehl Mitglied im Pfarrgemeinderat und dem erweiterten Vorstand der Pfarrei Weidenhahn und zugleich Mitglied im Pfarrverband Meudt. Von 1999 bis 2011 war Gerhard Hehl Pfarrgemeinderatsvorsitzender der Pfarrei Weidenhahn und zugleich Mitglied im Pastoralen Raum Meudt. 1990 gründete er den FCK-Fan Club Kuhnhöfen/Arnshöfen und organisierte in den anschließenden Jahren knapp 40 Busfahrten nach Kaiserslautern.

Gerhard Hehl ist Entwickler, Initiator und Organisator des Bundesliga-Tippspiels, das in dieser Saison 2017/2018 Jahr zum 25. Mal stattfindet und bei dem sich mittlerweile über 500 Tipper beteiligen. Insgesamt wurden in den vergangenen 25 Jahren aus diesem Tippspiel bereits über 20.000 Euro an hilfsbedürftige, kranke Kinder zu Hause in Familien, Kinder in der Kinderkrebsstation Koblenz sowie für den Aufbau und den Betrieb des Hospizes in Dernbach übergeben. Gerhard ist Gründungsmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Kuhnhöfen und heute auch noch aktiver Feuerwehrmann. Gleichzeitig ist er seit Gründung des Vereins als Kassierer im Vorstand.

Die beiden folgenden Personen spendeten ihr Preisgeld der Bürgerstiftung in Dreikirchen. Dies waren zuerst Theo Werner, der sich seit über 10 Jahren in vorbildlicher Pflichterfüllung ehrenamtlich in der Ortsgemeinde Dreikirchen. Mit seiner Hilfe konnten Projekte wie die Sanierung der Mehrzweckhalle und die Sanierung der Josefskapelle verwirklicht werden. Seit Beginn seiner ehrenamtlichen Tätigkeit in der Ortsgemeinde zeichnet er zusammen mit einem Team an rüstigen Senioren für die Pflege der Friedhofsanlage verantwortlich. Darüber hinaus hat sich Herr Werner bis zur Auflösung im Jahre 2008 beim MGV „Eintracht Harmonie 1897“ 26 Jahre im Vorstand, alleine 22 Jahre als Vorsitzender und später als Ehrenvorsitzender, engagiert. Neben dem Engagement im MGV hat er sich auch in den anderen Ortsvereinen wie Kirchenchor und Sportclub mit seiner ehrenamtlichen Hilfe und Arbeitskraft in Vorstand und Verein eingebracht. Fünf Jahre nach Auflösung des MGV war es Theo Werner, der 2013 ehemalige Sänger begeistern konnte, um so wieder einen kleinen Chor „Singkreis Dreikirchen“, dem er heute als Vorsitzender vorsteht, ins Leben zu rufen. Seinem Wirken ist es zu verdanken, dass es wieder einen kleinen Männerchor gibt, der sich bei Veranstaltungen der Ortgemeinde Dreikirchen oder der Kirchengemeinde an Gottesdiensten und sonstigen öffentlichen Veranstaltungen mit seinem Gesang einbringt.

Ebenfalls aus Dreikirchen kommt Gerhard Göbel. Er ist Mitglied in und Förderer der Dreikirchener Vereine, insbesondere sponsert er hierbei neben fußballerischen Aktivitäten im Jugend und Seniorenbereich den seit 21 Jahren stattfindenden Dreikirchener Triathlon des Sportclubs. Neben der fördernden Tätigkeit war er selbst ehrenamtlich jahrelang Kassenwart in der Tennisabteilung und spielt heute noch aktiv Tennis und leidenschaftlich gerne Fußball in den „Alten Herren“. Ein ganz besonderes Anliegen ist für ihn aber die Bürgerstiftung Dreikirchen, die sich gegen den Gemeinwohlabbau stellt und sich den finanziell gefährdeten gemeindlichen, sozialen und kirchlichen Aufgaben und Belangen in Dreikirchen widmet. Gerhard Göbel gründete am 17.12.2007 mit weiteren vier Gründungsstiftern die Bürgerstiftung Dreikirchen und ist seit Gründung auch deren Vorsitzender.